



Rentenversicherung in Zahlen 2020

- Aktuelle Ergebnisse,
Stand: 24. Juli 2020
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen,
Versicherte, Rentenbestand,
Rentenzugang, Rehabilitation



Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter der Hauptseite:

- www.deutsche-rentenversicherung.de
- und im Statistikportal:
- www.statistik-rente.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-blndrv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländern nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2020 berücksichtigt den Stand vom 24. Juli 2020.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichnis**

Faustdaten

- 9 Faustdaten zur Rentenversicherung
- 10 Faustdaten zur Standardrente
- 10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen
- 11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

- 12 Bemessungswerte der RV – aktuell
- 14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe
- 15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe
- 16 Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert – Zeitreihe
- 18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe
- 19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

- 20 Einnahmen 2018 und 2019
- 20 Ausgaben 2018 und 2019
- 22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe
- 24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten
- 27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

- 28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL
- 31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe
- 32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe
- 33 Rentenanwartschaften am 31.12.2018

Rentenbestand

- 34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten alte/neue BL
- 38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag alte/neue BL
- 40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen
- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen

48	Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe	
50	Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2019	
51	Rentner nach Bundesländern am 01.07.2019	
	Rentenzugang, -wegfall und -anträge	
52	Aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL	
56	Abschläge im Rentenzugang 2019	
57	Rentenzugänge 2019 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen	
58	Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anzahlen insg./Männer/Frauen	
62	Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anteile insg./Männer/Frauen	
66	Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe	
67	Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe	
68	Zugangsalter – Zeitreihe	
69	Rentenueuanträge – Zeitreihe	
	Alterssicherung	
70	Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2015) Volumen, Beträge und Bezieherquoten	
72	Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen alte/neue BL	
74	Grundsicherung und Rente	
76	Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)	
77	Einnahmestruktur und Förderung (ZfA)	
78	Kinderzulagen (ZfA)	
79	Zulagenquoten nach Geschlecht und Region	
	Rehabilitation (Teilhabe)	
80	Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe	
82	Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen	
83	Aufwendungen für Reha – Zeitreihe	
84	Überblick über statistische Publikationen	
87	Träger der Deutschen Rentenversicherung	

Stichwortverzeichnis

	A
56	Abschläge
11–13, 16–17, 24–26	aktueller Rentenwert
34–37, 52–55, 58–65	Altersrenten
83	Aufwendungen zur Teilhabe
20–23	Ausgaben
32	ausländische Versicherte
	B
12–13	Beitragsbemessungsgrenzen
20–23	Beitragseinnahmen
15	Beitragssätze
11–14, 27	Bruttojahresarbeitsentgelt
20–23	Bundeszuschuss
	D
57, 82	Diagnosen
34–37, 51–55	Durchschnittsrenten
	E
70–71	Einkommensquellen Älterer
20–23	Einnahmen
40–47	Entgeltpunkte
34–37, 48, 52–55, 57–65	EM-Renten
	F
9–11	Faustdaten
20–27	Finanzen
	G
34–37, 52–55	Gesamrentenzahlbetrag
74–75	Grundsicherung
	H
34–39, 48, 52–55	Hinterbliebenenrenten
	K
20	KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (siehe Teilhabe)
80–82 50	M medizinische Rehabilitation Mehrfachrentenbezieher
23 72	N Nachhaltigkeitsrücklage Nettoeinkommen Älterer
12–19 80–83 12–13, 16–17, 24–26 33 58–66 20–23 34–51 67 69 27 39–39 67 34–37, 52–55 52–69 68 76–79	R Rechengrößen Rehabilitation (siehe Teilhabe) Rentenanpassungen Rentenanwartschaften Rentenarten, Entwicklung Rentenausgaben Rentenbestand Rentenbezugsdauer Renteneuanträge Rentenniveau Rentenschichtung Rentenwegfallsalter Rentenzahlbetrag Rentenzugang Rentenzugangsalter Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32 40–47	V Versicherte (Anzahl) Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55, 66 34–37, 48, 52–55, 66	W Waisenrenten Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG allg. RV	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz Rentenversicherungszeit: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosen- geld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosen- geld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne und -gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBL	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanwartschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vorhundertersatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2018 56,10 Mio.

→ Zahl der aktiv Versicherten 38,73 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte 31,74 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten 17,37 Mio.

Zahl der Rentenneuanträge 2019 1,69 Mio.

→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten 0,37 Mio.
→ Zahl der Altersrenten 0,87 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes 0,45 Mio.

Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2019

→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha 1,63 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha 1,05 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 0,40 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 0,14 Mio.

Zahl der Renten am 31. Dezember 2019 25,80 Mio.

→ Zahl der Versichertenrenten 20,17 Mio.
davon: Altersrenten 18,36 Mio.
wegen verminderter Erwerbsfähigkeit 1,82 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes 5,63 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten 5,32 Mio.
Waisenrenten 0,30 Mio.

Zahl der Rentner am 1. Juli 2019 21,12 Mio.

Einnahmen RV insgesamt 2019 326,68 Mrd. Euro

darunter: Beitragseinnahmen 247,98 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss 46,22 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV 26,09 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung) 5,26 Mrd. Euro

Ausgaben RV insgesamt 2019 324,82 Mrd. Euro

darunter: Rentenausgaben 291,36 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR 22,12 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe 6,74 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2020	am 01.07.2020
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 487,25	1 538,55
neue Bundesländer	1 435,05	1 495,35

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2020

allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 15 750
davon: Beitragseinnahmen	± 13 430
Bundeszuschuss	± 2 320
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 2 500
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 3 200
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 570

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung Juni 2020

Faustdaten zur Rentensteigerung

(in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2020 = 18,6 Prozent

Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2020 beträgt 40 551 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 34,19 Euro.

Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Dividieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 37 898 Euro für 2020 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 33,23 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Für das zweite Halbjahr 2020 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,84 Euro (0,88 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 537,63 Euro (537,63 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,45 Euro (0,47 Euro) Rentenanspruch
- 83,70 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,38 Euro (0,38 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

		2018		2019		2020	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
Rentanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	3,22	3,37	3,18	3,91	3,45	4,20
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	31,03	29,69	32,03	30,69	33,05	31,89
	ab 01.07.	32,03	30,69	33,05	31,89	34,19	33,23
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		38 212		38 901 ²⁾		40 551 ²⁾	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer			1,1339		1,0840		1,0700
Bezugsgröße	jährlich	36 540	32 340	37 380	34 440	38 220	36 120
	monatlich	3 045	2 695	3 115	2 870	3 185	3 010
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	78 000	69 600	80 400	73 800	82 800	77 400
	monatlich	6 500	5 800	6 700	6 150	6 900	6 450
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	96 000	85 800	98 400	91 200	101 400	94 800
	monatlich	8 000	7 150	8 200	7 600	8 450	7 900
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	83,70	83,70	83,70	83,70	83,70	83,70
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich	566,37	501,27	579,39	533,82	592,41	559,86
Höchstbeitrag für pflichtversicherte Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich	1 209,00	1 078,80	1 246,20	1 143,90	1 283,40	1 199,70
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich	1 209,00	1 078,80	1 246,20	1 143,90	1 283,40	1 199,70
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1 209,00	1 209,00	1 246,20	1 246,20	1 283,40	1 283,40

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1970	13 343	13 485	1,8875
1980	29 485	29 798	3,1208
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011		32 100	1,1740
2012		33 002	1,1785
2013		33 659	1,1762
2014		34 514	1,1665
2015		35 363	1,1502
2016		36 187	1,1415
2017		37 077	1,1374
2018		38 212	1,1339
2019 ¹⁾		38 901	1,0840
2020 ¹⁾		40 551	1,0700

¹⁾ Vorläufig, jedoch Umrechnungsfaktor Ost 2019 und 2020 bereits endgültig.

Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Krankenversicherung ¹⁾	Arbeitslosenversicherung		Pflegeversicherung	insgesamt ³⁾
	allg. RV	KnV		versicherung	versicherung		
1960	14,00	23,50	8,40	2,00	x	x	24,40
1970	17,00	23,50	8,20	1,30	x	x	26,50
1980	18,00	23,50	11,40	3,00	x	x	32,40
1990	18,70	24,45	12,78	4,30	x	x	35,78
2000	19,30	25,60	13,57	6,50	1,70	1,70	41,07
2010	19,90	26,40	14,90	2,80	1,95	1,95	39,55
2015	18,70	24,80	15,43	3,00	2,35	2,35	39,48
2018	18,60	24,70	15,67	3,00	2,55	2,55	39,82
2019	18,60	24,70	15,60	2,50	3,05	3,05	39,75
2020	18,60	24,70	15,59	2,40	3,05	3,05	39,64

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragssatz.

¹⁾ bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher „Allgemeiner“ Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 1.7.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9% – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragssatz zur KV enthalten ist, ab dem 1.1.2009 gilt ein einheitlicher Beitragssatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9% enthält, ab dem 1.1.2015 einheitlicher KV-Satz von 14,6% zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag; Der rechnerische erhobene Durchschnittswert des Zusatzbeitragsatzes (jeweils Januar ohne Rentner) beträgt im Jahr 2015: 0,83%, 2018: 1,07%, 2019: 1,00% und 2020: 0,99%.

Die Ermittlung erdögte aus den individuellen Zusatzbeitragsätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

²⁾ Ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragssatz für Kinderlose um 0,25%.

³⁾ Unter Berücksichtigung des Beitragssatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25%.

Renten Anpassungsätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29	28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53	28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50	29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95	30,45	28,66
2017	01.07.	1,90	3,59	31,03	29,69
2018	01.07.	3,22	3,37	32,03	30,69
2019	01.07.	3,18	3,91	33,05	31,89
2020	01.07.	3,45	4,20	34,19	33,23

¹⁾ Keine Renten Anpassung.

²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Renten Anpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650
2017	6 350	7 850	5 700	7 000
2018	6 500	8 000	5 800	7 150
2019	6 700	8 200	6 150	7 600
2020	6 900	8 450	6 450	7 900

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40
2017	84,15	556,33	497,42	1 187,45
2018	83,70	566,37	501,27	1 209,00
2019	83,70	579,39	533,82	1 246,20
2020	83,70	592,41	559,86	1 283,40

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2018 und 2019 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹¹		allg. RV		KnV	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Beitragseinnahmen	236 404	247 979	235 869	247 406	535	573
Bundeszuschüsse	49 849	51 474	44 590	46 218	5 259	5 256
zusätzliche Bundeszuschüsse	24 915	26 087	24 915	26 087	–	–
Erstattungen	998	1 008	988	999	10	10
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–	164	159	10 055	10 418
Vermögenserträge	–49	–29	–49	–29	0	0
sonstige Einnahmen	165	158	165	158	1	0
Einnahmen insgesamt	312 282	326 677	306 642	320 997	15 859	16 257

Ausgaben 2018 und 2019 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt ¹¹		allg. RV		KnV	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Renausgaben	277 102	291 359	263 008	276 964	14 095	14 394
Beiträge und Zuschüsse zur KvDR	19 645	22 119	18 611	20 986	1 033	1 133
Leistungen zur Teilhabe	6 589	6 742	6 464	6 608	125	134
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–	10 055	10 418	164	159
Beitragserrstattungen	86	84	85	84	0	0
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 981	4 077	3 869	3 974	112	104
Kindererziehungsleistungen	55	48	54	47	1	1
sonstige Ausgaben	393	386	65	54	329	332
Ausgaben insgesamt	307 851	324 816	302 210	319 136	15 859	16 257
Einnahmeüberschuss	4 432	1 861	4 432	1 861	–	–

¹¹ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ³⁾		Ausgaben Insgesamt ³⁾			Nachhaltigkeitsrücklage		Jahresende	in Monats- ausgaben
	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätzliche	darunter Renten ²⁾	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe				
1957	7 261	4 986	1 744	6 374	5 462	137	291		
1960	9 857	6 894	2 096	9 139	7 286	202	440		
1965	15 931	11 502	3 008	14 965	11 525	335	913		
1970	26 249	21 673	3 660	24 392	19 630	541	1 049		
1975	47 862	38 992	6 831	48 115	37 238	1 101	2 057	21 975	7,40
1980	69 053	56 858	10 802	67 570	55 921	1 331	2 186	9 581	2,10
1985	84 629	70 385	12 853	83 908	72 096	1 482	2 140	5 725	1,00
1990	108 621	89 433	15 184	103 717	89 923	1 847	2 789	17 869	2,60
1995	170 856	138 199	30 445	175 932	151 004	3 239	4 898	11 229	0,93
2000	206 343	162 165	42 419	205 764	177 751	3 340	4 331	14 196	0,99
2005	224 182	167 980	54 812	228 111	198 812	3 659	4 498	1 706	0,11
2010	244 692	184 404	58 980	242 635	211 042	3 412	5 244	18 604	1,11
2015	270 377	206 636	62 433	271 965	236 187	3 707	5 899	34 036	1,77
2019	320 997	247 406	72 305	319 136	276 964	3 974	6 608	40 495	1,79

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1991 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Rentanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.) und der Angleichungstreppe (Angl.-treppe), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.[3] * Sp.[4]:		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt Ost rech.	neu (rein rech.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 ²⁾ „Garantie- klausel“ ³⁾	Rechn. Anp. vor Berück- sichtigung von Aus- gleichs- bedarf	Hältiger Anpas- sungs- faktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl. Ost und der Angl.- treppe ³⁾	Schutzkl. Ost Anzu- wenden?	Angl.- treppe ³⁾ anzu- wenden? Ab 2018– 2024 (in Klammern der Wert)	aRW end- gültig	Laufende Verände- rung des Ausgl.- bedarfs	Ausgl.- bedarf (ab der Anpas- sung, kumu- liert)
2017 RWBestV 2017 (BR-Drs. 349/17 v 27.04.17)																
West	1,0206	1,0218	0,99878	1,0000	0,9986	30,45	31,03	nein	1,0190	–	31,03	X	X	31,03	1,0000	1,0000
	2,06	2,18	-0,12	0,00	-0,14				1,90		1,90			1,90	0,00	0,00
Ost	1,0374	1,0328	1,00444	1,0000	0,9986	28,66	29,69	nein	1,0359	–	29,69	nein	X	29,69	1,0000	1,0000
	3,74	3,28	0,44	0,00	-0,14				3,59		3,59			3,59	0,00	0,00
2018 RWBestV 2018 (BR-Drs. 140/18 v 25.04.18)³⁾																
West	1,0293	1,0273	1,00198	1,0000	1,0029	31,03	32,03	nein	1,0322	–	32,03	X	X	32,03	X	X
	2,93	2,73	0,20	0,00	0,29				3,22		3,22			3,22		
Ost	1,0306	1,0328	0,99786	1,0000	1,0029	29,69	30,69	nein	1,0337	–	30,69	nein	nein (30,68)	30,69	X	X
	3,06	3,28	-0,21	0,00	0,29				3,37		3,37		3,33	3,37		
2019 RWBestV 2019 (BR-Drs. 202/19 v 30.04.19)																
West	1,0239	1,0287	0,99539	1,0013	1,0064	32,03	33,05	nein	1,0318	–	33,05	X	X	33,05	X	X
	2,39	2,87	-0,46	0,13	0,64				3,18		3,18			3,18		
Ost	1,0299	1,0339	0,99618	1,0013	1,0064	30,69	31,85	nein	1,0378	–	31,85	nein	ja (31,89)	31,89	X	X
	2,99	3,39	-0,38	0,13	0,64				3,78		3,78		3,91	3,91		
2020 RWBestV 2020 (BR-Drs. 191/20 v 22.04.20)																
West	1,0328	1,0295	1,00318	1,0000	1,0017	33,05	34,19	nein	1,0345	–	34,19	X	X	34,19	X	X
	3,28	2,95	0,32	0,00	0,17				3,45		3,45			3,45		
Ost	1,0383	1,0363	1,00192	1,0000	1,0017	31,85	33,13	nein	1,0402	–	33,13	nein	ja (33,23)	33,23	X	X
	3,83	3,63	0,19	0,00	0,17				4,02		4,02		4,20	4,20		

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle Rentenanpassungen (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um die besondere Verfahrensweise zu kennzeichnen. Ab dem Jahr 2011 wurde der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut. Mit der Anpassung 2014 wurde der Ausgleichsbedarf („West“) vollständig abgebaut. Der Ausgleichsbedarf Ost wurde bereits mit der Rentenanpassung 2012 vollständig abgebaut. Seit dem 1.1.2018 wird nach § 255g SGB VI die Berechnung des Ausgleichsbedarfs für die Zeit bis zum 30.6.2026 ausgesetzt; er beträgt damit bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin 1,0000.

¹⁾ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

²⁾ Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und §255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.

³⁾ Ab der Anpassung 2018 wird die Ost-West-Angleichung in 7 Schritten bis 2024 festgelegt (Angleichungstreppe nach § 255a Abs. 1 SGB VI). Falls die formelmäßige Anpassung einen höheren Wert ergibt, ist dieser Vergleichswert zu verwenden (§ 255a Abs. 2 SGB VI). Dies war bei der Rentenanpassung 2018 der Fall, da die formelmäßige Anpassung mit 30,69 Euro zu einem um 1 Cent höheren aktuellen Rentenwert (Ost) führte, als der sich ergebende Wert aus der Angleichungstreppe (95,8 % des Westwertes bzw. 30,68 Euro). Bei der Rentenanpassung 2019 ist der Wert aus der Angleichungstreppe mit 31,89 Euro (96,5 % des Westwertes) höher als die formelmäßige Anpassung mit 31,85 Euro. Bei der Rentenanpassung 2020 ist der Wert aus der Angleichungstreppe mit 33,23 Euro (97,2 % des Westwertes) höher als die formelmäßige Anpassung mit 33,13 Euro.

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren in Euro		Rentenniveau ¹⁾ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto	brutto	netto	brutto	netto
		vor Steuern ²⁾		vor Steuern ²⁾		vor Steuern ²⁾
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 731	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2015	35 363	29 253	15 611	13 955	44,1	47,7
2020 ^{3),4)}	38 985	34 121	18 155	16 450	46,6	48,2

¹⁾ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²⁾ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³⁾ Ab 2019: Neudefinition der Nettogrößen und des Nettorentenniveaus vor Steuern, vgl. § 154 Abs. 3a SGB VI; Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten eingeschränkt, da sich die Nettogrößen jeweils auf die am 1.7. des Jahres geltenden Werte beziehen. Das Nettoentgelt („verfügbares Durchschnittsentgelt“) ergibt sich aus dem Vorjahreswert, multipliziert mit dem Lohnfaktor der Rentenanpassungsformel und der Veränderung der Nettoquote.

⁴⁾ Geschätztes Bruttoentgelt zum Datenstand Juni 2020.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2018 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	20 170 025	18 557 190	38 727 215
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	17 902 891	15 701 969	33 604 860
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	17 045 455	14 699 012	31 744 467
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	160 914	79 987	240 901
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	6 524	1 430	7 954
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	384 693	280 652	665 345
Vorruhestandsgeldbezieher	5 793	6 088	11 881
sonstige			
Leistungsempfänger	341 932	329 439	671 371
Pflegepersonen	82 384	590 755	673 139
Selbstständige insgesamt	162 633	151 005	313 638
- auf Antrag	10 905	4 282	15 187
- kraft Gesetzes	16 788	48 006	64 794
- Künstler/Publizisten	92 539	87 385	179 924
- Handwerker	42 401	11 332	53 733
freiwillig Versicherte	150 723	65 131	215 854
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte ausschließlich	1 674 148	2 536 350	4 210 498
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 411 264	1 468 855	2 880 119

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2018

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2018 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	16 939 668	15 492 754	32 432 422
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	15 042 929	13 015 919	28 058 848
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	14 344 851	12 177 971	26 522 822
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	144 548	63 714	208 262
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	5 305	1 158	6 463
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	314 829	228 774	543 603
Vorruhestandsgeldbezieher	5 268	4 949	10 217
sonstige			
Leistungsempfänger	277 480	261 472	538 952
Pflegepersonen	65 883	515 355	581 238
Selbstständige insgesamt	133 294	125 066	258 360
- auf Antrag	9 147	3 082	12 229
- kraft Gesetzes	13 475	40 323	53 798
- Künstler/Publizisten	75 723	72 410	148 133
- Handwerker	34 949	9 251	44 200
freiwillig Versicherte	132 395	55 328	187 723
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte ausschließlich	1 535 804	2 339 701	3 875 505
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 129 887	1 196 018	2 325 905

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2018

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2018 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt und zwar	3 230 357	3 064 436	6 294 793
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	2 859 962	2 686 050	5 546 012
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 700 604	2 521 041	5 221 645
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	16 366	16 273	32 639
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	1 219	272	1 491
Leistungsempfänger nach dem SGB III ³⁾	69 864	51 878	121 742
Vorruhestandsgeldbezieher	525	1 139	1 664
sonstige			
Leistungsempfänger	64 452	67 967	132 419
Pflegepersonen	16 501	75 400	91 901
Selbstständige insgesamt	29 339	25 939	55 278
- auf Antrag	1 758	1 200	2 958
- kraft Gesetzes	3 313	7 683	10 996
- Künstler/Publizisten	16 816	14 975	31 791
- Handwerker	7 452	2 081	9 533
freiwillig Versicherte	18 328	9 803	28 131
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte ausschließlich	138 344	196 649	334 993
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	281 377	272 837	554 214

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2018

Versicherte aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte ¹⁾		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV ²⁾	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2015	53 813	37 027	436	16 786
2016	54 445	37 599	417	16 846
2017	55 107	38 173	406	16 934
2018	56 099	38 727	389	17 371

¹⁾ Ab 1999 einschließlich geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Originär knappschaftlich Versicherte.

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen ¹⁾ und Nachfolgestaaten ¹⁾	Türken	Polen	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	11 383	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	14 279	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	36 627	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	62 964	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	65 261	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	75 877	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	122 115	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	165 488	114 604
2015	4 878 115	13,2	302 388	470 267	974 672	420 770	165 642
2018	6 410 611	16,6	333 252	671 734	1 023 697	526 404	186 884

¹⁾ Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien; ab 2016 einschließlich Staatsangehörige aus Kosovo.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenwartschaften am 31.12.2018

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag
Stichprobe: Fälle mit Kontenklärung seit 2012 und mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte	insgesamt	alte BL (einschl. Ausland)		neue BL	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Zahl der Versicherten in Tausend	32 811	13 240	13 062	3 320	3 189
Rentenwartschaften (RAW) in Euro					
– 0 RAW mit Zurechnungszeiten ¹⁾	969	1062	864	956	1022
– 0 RAW ohne Zurechnungszeiten	659	734	564	679	718
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren					
– 0 Zurechnungszeit	17,6	17,8	17,7	17,3	16,6
– 0 zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten ²⁾	24,6	23,9	24,0	26,0	28,1
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten³⁾ in Prozent					
Beitragszeiten insgesamt	89	91	86	94	90
– vollwertige Beitragszeiten	78	81	75	82	76
– beitragsgeminderte Zeiten	11	10	10	12	14
beitragsfreie Zeiten	9	9	10	6	9
Beitragszeitungszeiten	2	0	4	0	1
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)					
– 0 EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,847	0,949	0,752	0,833	0,834
– 0 Gesamtleistungswert ³⁾ in EP pro Jahr	0,774	0,816	0,712	0,750	0,886

¹⁾ Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung zum Rechtsstand 31.12.2018. Die Zeit bis zum 62. Geburtstag und 3 Monate wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit) und Abschläge werden ggf. berücksichtigt.

²⁾ Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.

³⁾ Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2019, alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3), 4)}	665 766	836	749 529	818	1 415 295	827
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	34 378	614	37 923	497	72 301	553
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	624 867	850	711 514	835	1 336 381	842
Renten wegen Alters insgesamt	6 583 185	1 169	8 139 027	700	14 722 212	910
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 231 436	1 426	153 004	937	1 384 440	1 372
für Frauen ⁶⁾	–	–	2 389 232	872	2 389 232	872
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	920 983	1 362	585 349	970	1 506 332	1 209
für langjährig Versicherte ⁶⁾	1 101 774	1 324	513 842	779	1 615 616	1 151
für besonders langjährig Versicherte	614 108	1 578	425 880	1 167	1 039 988	1 410
Regelaltersrente ⁷⁾	2 683 487	816	4 071 718	494	6 755 205	622
Renten wegen Todes insgesamt	511 542	332	3 738 850	665	4 505 296	601
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	510 763	332	3 733 372	665	4 244 135	625
Waisenrenten ⁸⁾					254 904	201
Erziehungsrenten	779	725	5 478	896	6 257	875
Renten insgesamt	7 760 493	1 085	12 627 406	697	20 642 803	837
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	7 248 951	1 139	8 888 556	710	16 137 507	903

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 91 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 91 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

am 31.12.2019, neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt ^{3), 4)}	192 650	794	207 313	927	399 963	863
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	10 263	508	9 261	574	19 524	539
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	181 009	814	197 712	945	378 721	882
Renten wegen Alters insgesamt	1 558 971	1 264	2 074 495	1 033	3 633 466	1 132
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	516 155	1 324	38 410	1 065	554 565	1 306
für Frauen ⁶⁾	–	–	1 050 051	1 054	1 050 051	1 054
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	164 057	1 181	159 724	1 080	323 781	1 131
für langjährig Versicherte ⁶⁾	258 743	1 245	154 640	948	413 383	1 134
für besonders langjährig Versicherte	199 329	1 277	168 132	1 198	367 461	1 241
Regelaltersrente ⁷⁾	415 291	1 217	503 538	941	918 829	1 066
Renten wegen Todes insgesamt	201 465	452	873 892	728	1 120 037	658
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	201 334	452	872 496	728	1 073 830	676
Waisenrenten ⁸⁾					44 680	202
Erziehungsrenten	131	755	1 396	1 040	1 527	1 015
Renten insgesamt	1 953 086	1 134	3 155 700	941	5 153 466	1 008
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 751 621	1 212	2 281 808	1 023	4 033 429	1 105

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 91 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 91 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2019, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 300	919 854	12,7	1 526 863	17,2	700 057	18,8	258 291	50,6	
300- 600	731 142	10,1	2 419 613	27,2	767 560	20,6	194 037	38,0	
600- 900	847 374	11,7	2 191 753	24,7	1 310 684	35,1	49 426	9,7	
900-1 200	1 105 309	15,2	1 672 198	18,8	784 056	21,0	7 251	1,4	
1 200-1 500	1 431 629	19,7	714 330	8,0	141 872	3,8	1 305	0,3	
1 500-1 800	1 184 231	16,3	261 028	2,9	18 911	0,5	339	0,1	
1 800-2 100	714 410	9,9	79 001	0,9	8 149	0,2	89	0,0	
2 100-2 400	270 047	3,7	20 416	0,2	1 740	0,0	24	0,0	
2 400 und höher	44 955	0,6	3 354	0,0	343	0,0	1	0,0	
insgesamt	7 248 951	100	8 888 556	100	3 733 372	100	510 763	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾

am 31.12.2019, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl
unter 300	27 386	1,6	33 519	1,5	44 352	5,1	45 617	22,7	
300- 600	76 794	4,4	144 980	6,4	209 133	24,0	115 137	57,2	
600- 900	274 361	15,7	626 146	27,4	424 677	48,7	34 910	17,3	
900-1 200	516 933	29,5	896 547	39,3	156 380	17,9	4 555	2,3	
1 200-1 500	463 561	26,5	390 271	17,1	31 553	3,6	788	0,4	
1 500-1 800	232 844	13,3	144 413	6,3	4 525	0,5	253	0,1	
1 800-2 100	122 656	7,0	39 607	1,7	1 436	0,2	65	0,0	
2 100-2 400	30 129	1,7	5 767	0,3	342	0,0	9	0,0	
2 400 und höher	6 957	0,4	558	0,0	98	0,0	0	0,0	
insgesamt	1 751 621	100	2 281 808	100	872 496	100	201 334	100	

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2019, alte Bundesländer, Männer

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitrags-beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ²⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
unter 5	2 639	0,1	2 133	208	180	87	12	8	11	136	0,41
5–10	133 115	2,7	79 412	41 830	8 680	2 077	634	315	167	139	0,55
10–15	141 439	2,9	55 865	55 119	23 328	5 204	1 360	440	123	245	0,62
15–20	170 576	3,5	52 092	49 878	48 061	16 043	3 596	769	137	381	0,71
20–25	126 889	2,6	37 240	29 739	33 596	18 859	6 314	970	171	510	0,75
25–30	120 889	2,5	38 985	26 715	26 503	18 368	8 159	1 844	315	621	0,76
30–35	156 587	3,2	49 685	34 945	32 405	22 491	11 779	4 584	698	739	0,78
35–40	385 233	7,9	78 665	89 056	85 125	65 261	37 921	25 258	3 947	953	0,88
40–45	1 229 501	25,3	109 288	179 533	263 445	298 300	196 429	166 980	15 526	1 244	1,04
45–50	2 225 421	45,7	75 842	158 710	403 591	671 312	465 877	391 942	58 147	1 526	1,14
50 und mehr	173 035	3,6	7 268	10 533	33 248	55 654	31 752	29 976	4 604	1 654	1,13
Renten											
insgesamt ²⁾	4 865 324	100,0	586 475	676 266	958 162	1 173 656	763 833	623 086	83 846	1 223	1,02
Anteil in % durchschn.	100,0	–	12,1	13,9	19,7	24,1	15,7	12,8	1,7	–	–
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	1 223	–	379	704	1 051	1 373	1 645	1 915	2 218	–	–
Jahre	40,71	–	29,38	34,65	40,68	44,18	44,91	45,60	45,85	–	–

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2019, alte Bundesländer, Frauen

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitrags-beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ²⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
unter 5	42 203	0,7	10 689	10 960	20 160	248	92	40	14	297	0,74
5–10	729 374	12,8	224 445	238 073	142 359	39 179	37 908	39 914	7 496	272	0,77
10–15	537 265	9,4	222 731	208 369	48 094	19 517	16 243	18 017	4 294	364	0,68
15–20	516 227	9,0	255 365	182 961	58 183	13 068	4 755	1 601	294	427	0,61
20–25	424 459	7,4	213 188	146 194	49 069	13 022	2 465	419	102	527	0,61
25–30	484 810	8,5	194 801	204 306	64 566	16 849	3 354	806	128	641	0,65
30–35	586 735	10,3	177 488	273 985	99 647	27 185	6 447	1 739	244	759	0,69
35–40	752 200	13,1	160 415	354 905	160 247	55 367	15 954	4 812	500	881	0,74
40–45	1 011 227	17,7	148 597	413 305	257 543	123 884	49 836	16 783	1 279	1 017	0,81
45–50	617 685	10,8	74 675	216 500	163 745	98 337	43 967	17 570	2 891	1 176	0,86
50 und mehr	18 120	0,3	2 396	5 828	5 068	2 901	1 248	590	89	1 318	0,86
Renten											
insgesamt ²⁾	5 720 305	100,0	1 684 790	2 255 386	1 068 681	409 557	182 269	102 291	17 331	708	0,73
Anteil in % durchschn.	100,0	–	29,5	39,4	18,7	7,2	3,2	1,8	0,3	–	–
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	708	–	430	692	880	1 153	1 219	1 067	990	–	–
Jahre	28,65	–	24,14	29,53	31,48	35,42	31,63	23,33	19,58	–	–

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2019, neue Bundesländer, Männer

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsbeitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ²⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
unter 5	69	0,0	59	4	5	1	0	0	0	251	0,36	
5–10	2 447	0,2	1 600	553	188	74	14	9	9	123	0,49	
10–15	3 932	0,3	2 496	798	451	144	26	10	7	180	0,46	
15–20	5 349	0,4	2 812	1 117	942	368	79	22	9	300	0,56	
20–25	18 034	1,2	3 556	4 275	4 495	4 074	1 439	183	12	563	0,83	
25–30	21 769	1,4	4 753	5 686	5 202	4 160	1 695	260	13	665	0,81	
30–35	27 713	1,8	6 916	7 176	5 688	4 361	3 076	467	29	783	0,81	
35–40	83 247	5,5	11 667	23 272	24 453	14 033	7 030	2 606	186	947	0,87	
40–45	430 033	28,3	30 200	87 411	144 153	93 215	45 561	27 090	2 403	1 130	0,96	
45–50	878 050	57,8	35 519	137 671	302 365	222 486	108 406	66 634	4 969	1 316	1,00	
50 und mehr	48 482	3,2	1 740	6 034	14 536	12 630	7 574	5 584	384	1 513	1,05	
Renten												
insgesamt ²⁾	1 519 125	100,0	101 318	273 997	502 478	355 546	174 900	102 865	8 021	1 213	0,97	
Anteil in % durchschn.	100,0	–	6,7	18,0	33,1	23,4	11,5	6,8	0,5	–	–	
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	1 213	–	527	856	1 119	1 369	1 644	1 935	2 344	–	–	
Jahre	44,42	–	39,68	43,56	44,85	44,98	45,16	45,96	45,84	–	–	

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2019, neue Bundesländer, Frauen

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ²⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...			Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte					durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾	
			unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro		
unter 5	169	0,0	70	38	60	1	0	0	0	0	456	0,62
5–10	6 120	0,4	3 059	2 139	736	62	57	55	12	232	232	0,59
10–15	11 212	0,7	6 600	3 756	691	77	46	30	12	299	299	0,53
15–20	16 398	1,1	9 811	5 134	1 217	182	43	6	5	383	383	0,55
20–25	26 540	1,7	11 179	9 140	4 106	1 871	229	15	0	518	518	0,66
25–30	40 224	2,6	12 711	18 388	5 647	3 076	357	43	2	648	648	0,69
30–35	77 608	5,0	16 504	44 121	12 143	3 381	1 309	144	6	771	771	0,72
35–40	219 154	14,2	24 341	117 690	53 291	16 653	5 915	1 155	109	922	922	0,78
40–45	669 329	43,3	52 465	310 558	186 508	73 920	35 244	9 967	667	1 027	1 027	0,83
45–50	472 452	30,6	49 919	173 265	129 543	72 853	34 074	12 179	619	1 152	1 152	0,86
50 und mehr	6 295	0,4	1 163	2 443	1 737	679	204	67	2	1 178	1 178	0,79
Renten												
insgesamt ²⁾	1 545 501	100,0	187 822	686 672	395 679	172 755	77 478	23 661	1 434	1 004	1 004	0,82
Anteil in % durchschn.	100,0	–	12,2	44,4	25,6	11,2	5,0	1,5	0,1	–	–	–
Rentenzahl- betrag in Euro durchschn.	1 004	–	580	878	1 106	1 343	1 599	1 836	1 996	–	–	–
Jahre	41,43	–	37,13	41,12	42,49	43,34	43,95	44,59	43,61	–	–	–

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten) multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2019

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Rentenbestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten			Renten wegen Todes			
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾	insgesamt	davon: Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer								
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395	3 435 058	2 731 170	703 888	–
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926	3 861 794	3 395 845	465 949	–
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564	4 415 785	3 915 126	500 647	12
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528	4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434	4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999	4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172	4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
2015	20 434 237	15 868 900	1 375 457	14 493 443	4 565 337	4 277 285	280 999	7 053
2019	20 642 803	16 137 507	1 415 295	14 722 212	4 505 296	4 244 135	254 904	6 257
neue Bundesländer								
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361	1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981	1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616	1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
2015	5 085 500	3 946 374	412 397	3 533 977	1 139 126	1 089 104	48 161	1 861
2019	5 153 466	4 033 429	399 963	3 633 466	1 120 037	1 073 830	44 680	1 527
Deutschland								
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795	5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980	5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788	5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
2015	25 519 737	19 815 274	1 787 854	18 027 420	5 704 463	5 366 389	329 160	8 914
2019	25 796 269	20 170 936	1 815 258	18 355 678	5 625 333	5 317 965	299 584	7 784

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre ab 1992 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2019

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versichertenrentner	Witwen-/Witwerrenter ¹⁾	Mehrfachrentner
--	-------------------	-------------------------	---------------------	------------------------------------	-----------------

alte Bundesländer

Männer	7 282 997	6 877 486	6 802 680	74 806	405 511
Frauen	9 715 438	6 944 032	6 042 016	902 016	2 771 406
insgesamt	16 998 435	13 821 518	12 844 696	976 822	3 176 917

neue Bundesländer

Männer	1 761 167	1 585 127	1 564 186	20 941	176 040
Frauen	2 363 910	1 589 351	1 493 126	96 225	774 559
insgesamt	4 125 077	3 174 478	3 057 312	117 166	950 599

Deutschland

Männer	9 044 164	8 462 613	8 366 866	95 747	581 551
Frauen	12 079 348	8 533 383	7 535 142	998 241	3 545 965
insgesamt	21 123 512	16 995 996	15 902 008	1 093 988	4 127 516

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2019

Rentner am 01.07.2019 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	299 941	1 197	413 739	942
Hamburg	140 922	1 191	202 506	1 024
Niedersachsen	803 113	1 203	1 088 669	923
Bremen	62 554	1 172	88 599	954
Nordrhein-Westfalen	1 731 962	1 277	2 351 937	937
Hessen	599 033	1 235	799 243	953
Rheinland-Pfalz	406 990	1 210	541 575	891
Baden-Württemberg	997 190	1 279	1 349 320	975
Bayern	1 179 923	1 199	1 626 814	930
Saarland	111 388	1 273	145 310	874
Berlin (West)	193 286	1 077	272 978	1 024
Berlin (Ost)	122 534	1 298	169 234	1 314
Brandenburg	318 357	1 247	417 875	1 244
Mecklenburg-Vorpommern	214 032	1 190	282 544	1 221
Sachsen	525 318	1 265	715 545	1 244
Sachsen-Anhalt	296 337	1 240	401 887	1 231
Thüringen	284 589	1 234	376 825	1 227
Bundesgebiet insg.	8 287 469	1 236	11 244 600	1 005
Ausland	755 812	399	833 291	337
ohne Angabe	883	1 075	1 457	862
insgesamt	9 044 164	1 166	12 079 348	959

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2019

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2019

alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	62 708	845	66 401	761	129 109	802
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung	6 712	521	9 279	440	15 991	474
voller Erwerbsminderung	55 252	886	57 107	814	112 359	849
Renten wegen Alters insgesamt	305 192	1 140	356 884	728	662 076	918
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	651	905	55	564	706	878
für Frauen	–	–	817	530	817	530
für schwerbehinderte Menschen	21 952	1 277	21 315	923	43 267	1 102
für langjährig Versicherte	46 078	1 254	67 081	804	113 159	987
für besonders langjährig Versicherte	105 001	1 557	84 429	1 142	189 430	1 372
Regelaltersrente	131 480	745	183 187	487	314 667	595
Renten wegen Todes insgesamt	57 459	303	208 966	667	311 691	532
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	57 339	302	208 206	667	265 545	588
Waisenrenten ⁴⁾					45 266	197
Erziehungsrenten	120	730	760	876	880	856
Renten insgesamt	425 359	983	632 251	711	1 102 876	795
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	367 900	1 090	423 285	733	791 185	899

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2019

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2019

neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	16 426	778	15 999	865	32 425	821
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung	1 665	475	2 016	509	3 681	494
voller Erwerbsminderung	14 652	816	13 953	918	28 605	866
Renten wegen Alters insgesamt	73 290	1 100	80 763	1 034	154 053	1 065
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	5	1 042	0	–	5	1 042
für Frauen	–	–	4	727	4	727
für schwerbehinderte Menschen	4 394	1 057	4 812	1 022	9 206	1 039
für langjährig Versicherte	13 329	1 059	25 242	954	38 571	990
für besonders langjährig Versicherte	32 486	1 262	31 576	1 204	64 062	1 233
Regelaltersrente	23 059	903	19 129	863	42 188	885
Renten wegen Todes insgesamt	19 111	423	48 521	707	75 300	583
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	19 089	422	48 382	706	67 471	626
Waisenrenten ⁴⁾					7 668	198
Erziehungsrenten	22	767	139	977	161	948
Renten insgesamt	108 827	932	145 283	906	261 778	896
nachrichtlich:						
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	89 716	1 041	96 762	1 006	186 478	1 023

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2019

Abschläge im Rentenzugang 2019 Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	816 129	305 192	356 884	73 290	80 763
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	946	1 140	728	1 100	1 034
Altersrenten mit Abschlägen	184 033	59 325	80 121	16 088	28 499
Anteil in Prozent	22,5	19,4	22,5	22,0	35,3
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1007	1 266	823	1 053	958
durchschn. Abschlagsmonate	26,4	25,4	26,7	25,8	28,1
durchschn. Höhe der Renteminderung wegen Abschlägen, brutto in Euro	96	116	80	99	98
Altersrenten ohne Abschläge	632 096	245 867	276 763	57 202	52 264
Anteil in Prozent	77,5	80,6	77,5	78,0	64,7

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2019

Rentenzugänge 2019 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindgewebe	9 669	12,2	10 524	12,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	10 444	13,2	4 722	5,7
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	3 219	4,1	2 216	2,7
Krankheiten der Atmungsorgane	3 283	4,1	2 313	2,8
Neubildungen	11 041	14,0	11 764	14,3
psychische Störungen	27 912	35,3	39 409	47,8
darunter: Sucht	4 564	5,8	1 493	1,8
Krankheiten des Nervensystems	5 770	7,3	5 948	7,2
sonstige Krankheiten	7 187	9,1	5 504	6,7
keine Aussage möglich ¹⁾	609	0,8	0	0,0
insgesamt	79 134	100	82 400	100

¹⁾ Insbesondere Renten für Bergeleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres.
Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2019

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	225 124	136 864	5 365	–	–	–	–	82 895
1970	316 231	152 389	8 955	–	–	–	–	154 887
1980	304 315	150 421	25 412	48	47 563	37 887	–	42 984
1990	373 969	134 755	51 065	103	40 308	73 403	–	74 335
1995	457 508	149 507	110 642	136	37 227	60 353	–	99 643
2000	443 188	107 391	122 630	679	43 859	71 592	–	97 037
2010	338 015	75 943	46 015	49	43 637	42 182	–	130 189
2015*	406 766	69 556	13 602	22	24 451	48 507	122 663	127 965
2019	367 900	62 708	651	30	21 952	46 078	105 001	131 480
neue Bundesländer								
1995	264 778	34 786	159 382	294	1 733	24 424	–	44 159
2000	103 357	24 390	57 786	97	5 534	8 786	–	6 764
2010	68 047	20 746	14 309	39	7 463	9 749	–	15 741
2015*	103 452	17 862	5 306	31	5 137	16 486	39 286	19 344
2019	89 716	16 426	5	17	4 394	13 329	32 486	23 059
Deutschland								
1995	722 286	184 293	270 024	430	38 960	84 777	–	143 802
2000	546 545	131 781	180 416	776	49 393	80 378	–	103 801
2010	406 062	96 689	60 324	88	51 100	51 931	–	145 930
2015*	510 218	87 418	18 908	53	29 588	64 993	161 949	147 309
2019	457 616	79 134	656	47	26 346	59 407	137 487	154 539

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	164 137	108 401	1 155	23 854	–	–	–	30 727
1970	272 474	123 809	621	71 173	–	–	–	76 871
1980	330 965	165 433	5 367	105 053	2 442	2 645	–	50 025
1990	366 670	63 198	6 497	106 530	3 045	4 561	–	182 839
1995	420 128	76 810	14 386	127 013	8 500	12 560	–	180 859
2000	436 169	64 516	13 044	154 624	13 931	11 932	–	178 122
2010	369 636	68 523	6 780	102 852	29 161	12 272	–	150 048
2015*	413 033	70 090	2 513	34 120	22 675	50 705	79 890	153 040
2019	423 285	66 401	55	817	21 315	67 081	84 429	183 187
neue Bundesländer								
1995	152 835	32 891	9 723	106 819	103	179	–	3 120
2000	109 889	17 785	3 864	80 625	1 838	664	–	5 113
2010	80 526	17 466	1 531	43 007	6 482	2 008	–	10 032
2015*	100 553	16 820	654	8 492	5 278	25 167	32 448	11 694
2019	96 762	15 999	0	4	4 812	25 242	31 576	19 129
Deutschland								
1995	572 963	109 701	24 109	233 832	8 603	12 739	–	183 979
2000	546 058	82 301	16 908	235 249	15 769	12 596	–	183 235
2010	450 162	85 989	8 311	145 859	35 643	14 280	–	160 080
2015*	513 586	86 910	3 167	42 612	27 953	75 872	112 338	164 734
2019	520 047	82 400	55	821	26 127	92 323	116 005	202 316

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Männer

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	100	60,8	2,4	–	–	–	–	36,8
1970	100	48,2	2,8	–	–	–	–	49,0
1980	100	49,4	8,4	0,0	15,6	12,4	–	14,1
1990	100	36,0	13,7	0,0	10,8	19,6	–	19,9
1995	100	32,7	24,2	0,0	8,1	13,2	–	21,8
2000	100	24,2	27,7	0,2	9,9	16,2	–	21,9
2010	100	22,5	13,6	0,0	12,9	12,5	–	38,5
2015*	100	17,1	3,3	0,0	6,0	11,9	30,2	31,5
2019	100	17,0	0,2	0,0	6,0	12,5	28,5	35,7
neue Bundesländer								
1995	100	13,1	60,2	0,1	0,7	9,2	–	16,7
2000	100	23,6	55,9	0,1	5,4	8,5	–	6,5
2010	100	30,5	21,0	0,1	11,0	14,3	–	23,1
2015*	100	17,3	5,1	0,0	5,0	15,9	38,0	18,7
2019	100	18,3	0,0	0,0	4,9	14,9	36,2	25,7
Deutschland								
1995	100	25,5	37,4	0,1	5,4	11,7	–	19,9
2000	100	24,1	33,0	0,1	9,0	14,7	–	19,0
2010	100	23,8	14,9	0,0	12,6	12,8	–	35,9
2015*	100	17,1	3,7	0,0	5,8	12,7	31,7	28,9
2019	100	17,3	0,1	0,0	5,8	13,0	30,0	33,8

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

RV²⁾ – Frauen

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
alte Bundesländer								
1960	100	66,0	0,7	14,5	–	–	–	18,7
1970	100	45,4	0,2	26,1	–	–	–	28,2
1980	100	50,0	1,6	31,7	0,7	0,8	–	15,1
1990	100	17,2	1,8	29,1	0,8	1,2	–	49,9
1995	100	18,3	3,4	30,2	2,0	3,0	–	43,0
2000	100	14,8	3,0	35,5	3,2	2,7	–	40,8
2010	100	18,5	1,8	27,8	7,9	3,3	–	40,6
2015*	100	17,0	0,6	8,3	5,5	12,3	19,3	37,1
2019	100	15,7	0,0	0,2	5,0	15,8	19,9	43,3
neue Bundesländer								
1995	100	21,5	6,4	69,9	0,1	0,1	–	2,0
2000	100	16,2	3,5	73,4	1,7	0,6	–	4,7
2010	100	21,7	1,9	53,4	8,0	2,5	–	12,5
2015*	100	16,7	0,7	8,4	5,2	25,0	32,3	11,6
2019	100	16,5	0,0	0,0	5,0	26,1	32,6	19,8
Deutschland								
1995	100	19,1	4,2	40,8	1,5	2,2	–	32,1
2000	100	15,1	3,1	43,1	2,9	2,3	–	33,6
2010	100	19,1	1,8	32,4	7,9	3,2	–	35,6
2015*	100	16,9	0,6	8,3	5,4	14,8	21,9	32,1
2019	100	15,8	0,0	0,2	5,0	17,8	22,3	38,9

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon		
		Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2015	324 670	270 020	53 587	1 063
2019	311 691	265 545	45 266	880
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2010	74 403	62 163	12 008	232
2015	79 320	70 130	9 002	188
2019	75 300	67 471	7 668	161
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2015	403 990	340 150	62 589	1 251
2019	386 991	333 016	52 934	1 041

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenzugängen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2015	17,7	21,1	19,4	77,3	82,0	79,6
2019	18,2	21,1	19,7	78,0	81,8	79,9
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2015	16,8	23,9	20,5	75,8	81,8	78,9
2019	17,8	24,1	21,1	76,9	82,2	79,6
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2015	17,5	21,7	19,6	77,0	82,0	79,5
2019	18,2	21,7	19,9	77,8	81,9	79,8

¹⁾ Das durchschnittliche Alter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenwegfall

Rentenzugang

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

Jahr ²⁾	Erwerbsfähigkeit		Alters		Erwerbsfähigkeit		Alters	
	Männer	Frauen	insg.	insg.	Männer	Frauen	insg.	insg.
alte BL								
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	55,8	56,2	56,0	63,9
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	59,0	58,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	56,1	61,9
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	53,4	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	51,8	62,8
2010	61,0	61,1	61,0	50,9	49,8	50,3	50,3	63,6
2019	62,2	62,7	62,5	53,1	52,1	52,6	52,6	64,4
neue BL								
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,3	49,9	60,5
2010	59,3	59,1	59,2	51,0	49,9	50,5	50,5	62,2
2019	61,9	61,8	61,8	53,4	52,3	52,9	52,9	63,7
Deutschland								
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	51,4	62,3
2010	60,7	60,7	60,7	50,9	49,8	50,4	50,4	63,3
2019	62,2	62,5	62,3	53,2	52,1	52,7	52,7	64,3

¹⁾ Das durchschnittliche Zugangsalter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z.B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes, Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur altg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzugang

Entwicklung der Rentennewanträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen		Todes
		verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	
alte Bundesländer				
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2015	1 415 629	283 688	729 660	402 281
2019	1 383 705	297 384	712 469	373 852
neue Bundesländer				
1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2015	301 824	72 125	165 814	63 885
2019	307 269	72 115	155 904	79 250
Deutschland				
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166
2019	1 690 974	369 499	868 373	453 102

¹⁾ Newanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhaltsrenten und Knappschaftsausgleichsleistungen sowie bis 2018 ohne Erziehungsrenten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenanträge und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesetzliche Rentenversicherung	63	57	52	65	87	92
andere Alterssicherungs-systeme	22	27	30	19	4	3
Erwerbstätigkeit	5	7	7	3	5	2
private Vorsorge	8	7	8	10	3	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	0	0
sonstige Einkommen/ Renten	2	2	2	2	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).

() Ausgewertet eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezueher pro Monat,
eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs-system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	1 076	88	1 300	91	908
Beamtenversicherung	9	2 610	12	2 991	6	2 036
berufsständische Versorgung	1	2 228	2	(2 530)	1	(1 722)
Alterssicherung der Landwirte	4	432	4	491	4	386
betriebliche Altersversicherung	22	494	31	615	14	294
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	13	329	11	417	15	280
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 257	99	1 326	99	1 206
Beamtenversicherung	1	(1 922)	1	(2 046)	1	(1 774)
berufsständische Versorgung	1	(1 259)	1	/	0	/
Alterssicherung der Landwirte	0	/	0	/	0	/
betriebliche Altersversicherung	3	187	5	211	2	(136)
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	10	129	9	149	11	117

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	4 418	1 550	4 158
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	8	9
750 – 1 000	2	12	16
1 000 – 1 250	5	13	20
1 250 – 1 500	7	16	17
1 500 – 1 750	10	14	14
1 750 – 2 000	11	12	8
2 000 – 3 000	36	18	12
3 000 – 4 000	16	4	2
4 000 und höher	11	2	1
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 611	1 661	1 431
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 537	1 615	1 310
2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2015 (%)	44,5	26,9	44,2

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	1 067	336	998
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	6	4
750 – 1 000	1	18	15
1 000 – 1 250	2	19	18
1 250 – 1 500	6	20	31
1 500 – 1 750	13	17	20
1 750 – 2 000	18	12	8
2 000 – 3 000	49	8	5
3 000 – 4 000	8	1	0
4 000 und höher	3	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 260	1 394	1 372
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 019	1 310	1 219
2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2015 (%)	96,4	96,4	111,1

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze, nur Inlandsrenten	Grundsicherungs-fälle im Alter ²⁾ mit Rentenbezug		Anteil in %	Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungs-fälle bei Erwerbsminderung ¹⁾ mit Rentenbezug	Anteil in %
		Fallzahl	Anteil in %				
2003	13 207 454	158 269	1,2	1 362 080	55 559	4,1	
2005	14 209 596	218 105	1,5	1 202 540	77 989	6,5	
2010	15 194 578	283 327	1,9	1 075 242	102 578	9,5	
2015	15 640 613	414 698	2,7	1 235 845	190 523	15,4	
2016	15 777 842	404 836	2,6	1 276 161	187 485	14,7	
2017	15 987 421	421 593	2,7	1 289 067	196 466	15,2	
2018	15 970 129	411 033	2,6	1 297 859	194 618	15,0	
2019	16 074 019	412 711	2,6	1 326 923	195 118	14,7	

¹⁾ Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.

²⁾ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland (Zahlen ab 2012 revidiert).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Anzahl der Grundsicherungsempfänger wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2019 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der

Regelaltersgrenze¹⁾ im Dezember 2019

	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	523 074	297 450	225 624
davon			
– mit Erwerbsminderungsrente	195 118	111 171	83 947
Anteil in Prozent (spaltenweise)	37	37	37
– ohne Erwerbsminderungsrente	327 956	186 279	141 677
Anteil in Prozent (spaltenweise)	63	63	63

Grundsicherung im Alter ab der Regel-

altersgrenze¹⁾ im Dezember 2019

	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	561 969	243 654	318 315
davon			
– mit Altersrente	412 711	183 472	229 239
Anteil in Prozent (spaltenweise)	73	75	72
– ohne Altersrente	149 258	60 182	89 076
Anteil in Prozent (spaltenweise)	27	25	28

¹⁾ Regelaltersgrenze im Jahr 2019 für das GBJA 1954: 65 Jahre und acht Monate.

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1, Dezember 2019

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen ¹⁾	neue Zulagekonten	Anzahl (Zulagekonten) ²⁾
	in Tausend Euro	in Tausend	in Tausend
2003	72,491	1 411	1 411
2005	333,476	633	3 002
2010	2 794,872	1 424	11 859
2015	3 118,088	569	16 239
2018 ³⁾	3 031,120	X	14 688
2019	3 295,974	46	14 734

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Rückforderungen. ²⁾ Ab 2018 nur noch aktive – d.h. ohne stillgelegte – Zulagekonten.

Quelle: Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)

Zulageempfänger nach Beitragsjahren

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent		
		weiblich	männlich	Ost ¹⁾ West ¹⁾
2002	2 027 696	54,9	45,1	29,8 69,9
2005	3 940 132	55,0	45,0	29,7 70,0
2010	10 319 227	56,3	43,7	23,0 76,8
2015	10 950 349	56,6	43,4	19,2 80,6
2016 ²⁾	10 976 397	56,8	43,2	19,0 80,9

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt.

²⁾ Zusätzlich werden noch rund 112 000 Personen (Riester-Sparer) allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert. Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2019

Einnahmestruktur der geförderten Personen für die Beitragsjahre 2002–2016

Maßgebende Jahreseinnahme	Anteile in Prozent			
	2002 ¹⁾	2005 ¹⁾	2010 ¹⁾	2016 ¹⁾
in Euro				
unter 10 000	25,8	23,2	25,2	17,4
10 000 bis unter 20 000	25,2	21,6	20,2	17,6
20 000 bis unter 30 000	22,4	21,7	19,4	18,5
30 000 bis unter 40 000	13,9	16,0	16,0	17,0
40 000 bis unter 50 000	6,6	8,3	8,7	11,2
50 000 und mehr	6,2	9,2	10,5	18,3

¹⁾ Mittelbar berechnete Zulageempfänger wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2019

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2016

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
Grundzulage			
2002	34,04	35,04	34,59
2005	58,51	63,04	61,00
2010 ¹⁾	119,31	129,04	124,79
2016 ¹⁾	115,60	124,19	120,48
Kinderzulage²⁾			
2002	81,32	80,61	80,78
2005	143,07	150,17	148,55
2010	305,78	313,59	312,14
2016	348,30	344,94	345,56

¹⁾ Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

²⁾ Bezogen auf die Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2019

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage¹⁾ für die Beitragsjahre 2002–2016

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt				Frauen			
	2002	2005	2010	2016	2002	2005	2010	2016
ohne	55,7	55,4	62,9	62,6	38,5	37,3	46,3	46,2
eine	16,3	16,7	15,4	15,9	23,0	23,5	22,5	22,7
zwei	19,8	20,3	16,2	16,2	27,6	28,7	23,6	23,7
drei	6,5	6,0	4,3	4,2	8,7	8,3	6,1	5,9
vier und mehr	1,7	1,7	1,2	1,1	2,2	2,2	1,5	1,5

¹⁾ Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung - Auswertungssichttag 15.05.2019

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2016

Region	Zulagequote ¹⁾ in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland²⁾			
2002	23,3	45,9	37,7
2005	23,4	41,7	38,2
2010	25,4	41,7	38,3
2016	19,1	41,0	31,5
Ostdeutschland²⁾			
2002	29,1	50,0	38,7
2005	27,9	51,2	36,1
2010	29,0	48,6	36,5
2016	22,2	39,1	32,1
Deutschland insgesamt			
2002	24,9	48,7	37,9
2005	24,6	48,1	37,5
2010	26,2	46,8	37,7
2016	19,7	40,6	31,6

¹⁾ Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten.
 Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen)

²⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell Heft 2/2020

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungssichttag 15.05.2019

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr	medizinische Rehabilitation			Teilhabe am Arbeitsleben		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen	Anträge	Bewilligungen	Leistungen ¹⁾
alte Bundesländer						
1970	880 800	764 700	700 806	55 733	29 511	37 340
1980	1 062 199	919 793	798 848	108 565	48 853	48 323
1990	1 077 004	837 152	728 319	119 642	47 592	44 068
1992	1 217 889	928 956	854 883	130 554	50 339	43 355
1995	1 177 016	875 084	839 015	202 850	89 823	64 307
2000	1 039 778	738 284	665 052	233 658	102 938	54 854
2005	1 041 521	700 757	638 684	254 113	158 786	79 356
2010	1 356 370	853 878	797 441	304 312	204 934	103 697
2015	1 351 700	890 577	833 744	320 664	216 271	121 365
2019	1 329 576	933 604	859 826	311 896	202 873	110 944
neue Bundesländer						
1992	118 277	75 931	63 822	30 661	10 528	9 740
1995	237 376	167 357	146 400	61 349	28 435	22 024
2000	258 174	186 911	170 826	74 114	38 205	31 498
2005	254 470	179 039	165 380	85 503	60 764	30 973
2010	312 772	208 622	198 713	108 654	79 914	31 514
2015	308 040	205 550	194 089	113 644	76 980	31 573
2019	295 582	208 669	194 186	92 692	62 624	24 351
Deutschland						
1992	1 336 166	1 004 887	918 705	161 215	60 867	53 095
1995	1 414 392	1 042 441	985 415	264 199	118 258	86 331
2000	1 297 952	925 195	835 878	307 772	141 143	86 352
2005	1 295 991	879 796	804 064	339 616	219 550	110 329
2010	1 669 142	1 062 500	996 154	412 966	284 848	135 211
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833	434 308	293 251	152 938
2019	1 625 158	1 142 273	1 054 012	404 588	265 497	135 295

¹⁾ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Abgeschlossene Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2019 an Erwachsene nach Diagnosegrundgruppen

Diagnosegrundgruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	199 308	39,1	212 668	41,6
Krankheiten des Kreislaufsystems	75 416	14,8	27 078	5,3
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	16 923	3,3	12 740	2,5
Krankheiten der Atmungsorgane	11 566	2,3	11 892	2,3
Neubildungen	70 894	13,9	89 143	17,5
psychische Störungen	89 695	17,6	113 280	22,2
darunter: Sucht	29 398	5,8	9 879	1,9
Krankheiten des Nervensystems	13 586	2,7	9 867	1,9
sonstige Krankheiten ¹⁾	32 423	6,4	34 112	6,7
insgesamt	509 811	100	510 780	100

Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

¹⁾ Einschließlich Fälle mit nicht erfasseter 1. Diagnose.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2019

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwen- dungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen	Über- gangs- gelder am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	sonstige Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha, Nachsorge § 17 SGB VI (ohne ÜG)	Übergangs- gelder sonst. Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha., Nachsorge § 17 SGB VI	SV- Beiträge
------	--	---	---	---	---	--	-----------------

alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	x	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	x	107,9
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	x	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9
2019	6 907,0	3 915,6	717,6	848,6	440,6	576,0	14,0	394,1

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget“ in der Summe enthalten (2015 rund 0,8 Millionen Euro, 2019 rund 0,5 Millionen Euro).

Für die Zeit vor dem 01.10.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs

1 Euro = 1,95883 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Überblick über unsere statistischen Publikationen

Im Jahr 2016 wurde das neue Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung als interaktive Online-Datenbank unter <https://statistik-rente.de/drv/> veröffentlicht.

Gleichzeitig wurden die Fachstatistikbände in der Reihe „Statistik der Deutschen Rentenversicherung“ überarbeitet und erscheinen in komprimierter Form. Es gibt ab 2016 folgende drei Fachstatistikbände, die in der Regel einmal jährlich aktualisiert werden:

- Versicherte
- Rente
- Rehabilitation

Hinweis: Alle Statistikbände werden ab dem Jahr 2020 nur noch in digitaler Form im Statistikportal zum Download bereitgestellt.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den **Fachstatistiken** in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN A4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Versicherte
- Rehabilitation
- Rente



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z.B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik.

Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Teilhabe und zu den Versicherten.

Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.

Träger der Deutschen Rentenversicherung



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-45900

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-15333

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-2398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2880

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4–6
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2–4
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0
Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9
86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0
Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster
Telefon 0251 238-0
Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin
Telefon 030 865-0
Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14–28
44789 Bochum
Telefon 0234 304-0
Telefax 0234 304-66050

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Bund
Grundsatz- und Querschnittsbereich:
Finanzen und Statistik

Bereich 0760 – Statistische Analysen
10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-89451

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de

www.statistik-rente.de

E-Mail:

drv@drv-bund.de,

statistik-berlin@drv-bund.de



In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.



Deutsche
Rentenversicherung